Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 313.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 2. August 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Agenten und Kunden für die beste Feuerversicherung. Für die Mutual Reserve Fund Life Insurance Co., die beste in Amerika. Für den „Orden von Tonti", bezahlt $5 per Woche Krankenunterstützung — Prämie in sieben Jahren. Wende Dich an Grubb, Barton & Co., 31 Circle Straße, Indianapolis, Ind. ba

Verlangt: Leute mit Kapital, um den Staat mit einer Erfindung zur Erleichterung der Last für Zugpferde zu controlliren. Verkauft sich an jeden Pferdeeigenthümer. Kein Experiment, sondern eine bewährte Sache. Tausende in Gebrauch. Etwas Passendes für einen energischen Mann. Näheres bei D. D. White, 234 East Lake Straße, Chicago. ba

Stellegesuche.

Gesucht wird eine Stelle von einem Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. No. 579 West Michigan Straße. 5ag

Gesucht: Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stellung in einer Familie. Nachzufragen No. 306 Süd Delaware Straße. 4ag

Gesucht: Ein junger Mann, zwischen 18 und 19 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Nachzufragen in der Union Halle. 3ag

Gesucht wird von einem Mann der gut mit Pferden umgehen kann, irgend welche Beschäftigung. Adresse: George C. Göbel, No. 14 She by Str. 3a

Gesucht wird Arbeit von einem Manne, der gute Empfehlungen hat. Näheres in der Office ds. Bts. 3b ba

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Mehrere hübsche Zimmer in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Wash. Str. ba

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, fast noch neu, ein Ausziehtisch und eine hübsche Bettstelle mit Matratze. Nachzufragen 315 Ost Ohio Str. ba

Verschiedenes.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, hff. Notar, 474 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Keine Auflage!

Die Mitglieder der

Ind'pls Deutsch Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

werden hiermit benachrichtigt, daß sie auch dieses Jahr keine Auflage zu entrichten haben.

Otto Stechhan, Präs.
Herm. Sieboldt, Sekr.

Office: 113½ Ost Washingtonstr.

Aufräumen!

Wir sind gegenwärtig damit beschäftigt unsern ganzen Kram von

Sommer-Hüten

loszuschlagen.

Um so schnell wie möglich damit fertig zu werden, haben wir eine

Außerordentliche Herabsetzung

von Preisen eingeführt.

Kommt Alle!

Kommt schnell!

Bamberger's

No. 16 Ost Washington Str.

Neue Wirthschaft.

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen diene zur Mittheilung, daß ich meine aufs schönste eingerichtete

Wirthschaft,

Ecke Morris und Tennessee Straße,

jetzt eröffnet habe.

Ich werde nur gute Getränke und Cigarren führen und das Bier wird immer frisch sein. Mein Bestreben soll es sein, es meinen Gästen so angenehm wie möglich zu machen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Matthias Selb.

Central Garten!

Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

Schöner Sommergärten,

Luftiger kühler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

☞ Zu zahlreichen Besuch ladet ein

PETER WAGNER,
Eigenthümer.

Bern. Vonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 69

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 2. August
Hübsches Wetter, Nordwind.

Die Herren Soldaten.

Lafayette, 2. Aug. Die Shepard Guards von Indianapolis waren ärgerlich, weil ihnen die Betheiligung am Preisdrill verweigert wurde. Capt. Stagg ließ die Compagnie nicht zur Inspektion antreten und Col. Ruckle ließ ihn verhaften. Die Compagnie wurde aus dem Lager beordert und Col. Ruckle wird dem Gouvernör berichten. Der am Samstag bei dem Manöver von der Hitze überwältigte John S. Schroyer starb gestern. Henry Smith von Evansville verletzte sich schwer durch einen Fall.

Die Wahlen in Frankreich.

Paris, 2. Aug. Bei den gestrigen Deputirtenwahlen wurden 100 Republikaner und 46 Conservative gewählt. Ein Gewinn von 2 Stimmen für die Republikaner.

Editorielles.

— Wir würden uns nicht wundern, wenn der „Telegraph" nächstens unter dem Titel „Police Gazette" und ausgestattet mit einer gewissen Sorte von Bildern erschiene. Es wäre dies nämlich gar keine Aenderung in dem Charakter, sondern bloß in dem Aussehen des Blattes.

— Eine höchst bedauernswerthe Erscheinung sind die Kämpfe, welche die Arbeiter unter sich selbst, d. h. die verschiedenen Organisationen eine gegen die andere führen. So sehen wir z. B. wie jetzt in New York eine Knight of Labor Assembly einen heftigen Krieg gegen die Progr. Cigarrenmacher-Union führt, und es ist ihr soweit gelungen, einige Tausend Cigarrenmacher um ihre Beschäftigung zu bringen. Ist das nicht traurig? Gerade zu einer Zeit, in der alle Arbeiter sich einmüthig die Hände reichen sollten zu gemeinschaftlichem ernstem Handeln, in der sie alle Zwiste, welche bereits bestehen, schnellstens schlichten sollten, führen sie Krieg unter sich.

Wenn Meinungsverschiedenheiten einen Bruderkrieg rechtfertigen, dann wird derselbe immer da sein, denn so gleichmäßig werden die Menschen niemals denken, daß sie sich nicht je nach Neigung in verschiedene Organisationen theilen werden. Darum Friede! Friede!

— Die „Turnzeitung" hat schon früher die Ansicht ausgesprochen, daß das Aufbauschen des harmlosen Rathes der Bostoner Tagsatzung, in den Turnschulen auch das englische Commando neben dem deutschen zu gebrauchen, nur ein Vorwand gewesen sei, um die radikale Richtung des Turnerbundes zu befehden.

Wir haben daran niemals gezweifelt. Wir haben noch nie eine andere Ansicht darüber gehabt.

So heißt es z. B. in einem deutschen Blatte wie folgt:

„Der deutsch-amerikanischen Presse wird der Vorwurf gemacht, daß sie sich stets nur so nebenbei mit den Zwecken der Turnerei beschäftigt habe und jetzt voll Entrüstung über jenen Beschluß herfalle, weil ihr vielleicht der Brodkorb etwas höher gehängt werden könnte. Wenn das politische Streben des Bundes darauf hinausgeht, überspannte Ideen, wie die Abschaffung der Präsidentschaft und des Senats, zu vertreten, kann man von der deutsch-amerikanischen Presse weiter nichts erwarten, als daß sie sich schweigend verhält.

Die „Westl. Post" druckte diese Bemerkung mit Gusto nach.

An dieser Sache ist übrigens nichts Neues. Die amerikanischen Zeitungen sind mit einzelnen Ausnahmen nur Geschäfte in denen man eben so viel Geld wie möglich verdienen will. Das ist die Hauptsache.

Von Prinzip ist da weiter nicht die Rede, es müßte denn darin bestehen, durch Parteiloyalität sich Freunde unter den Politikern zu machen, um dadurch gelegentlich einen Job zu bekommen. Eines großen idealen Gedankens ist diese Presse nicht fähig. Im Gegentheil, sie begeifert jedes solche Streben und sucht es lächerlich zu machen. Denn wenn auch der Turnerbund unserer Anschauung nach etwas langsam marschirt, so ist ihm doch das humane edlere Streben nicht abzusprechen. Solche Bestrebungen aber erscheinen den bloßen Geldmenschen natürlich höchst lächerlich. Die Presse im Allgemeinen geht von dem Grundsatze aus, daß nicht sie des Publikums wegen, sondern das Publikum ihretwegen da ist.

Drahtnachrichten.

Der Chicagoer Tendenzprozeß.

Chicago, 1. August. Der Staatsanwalt beendete heute das Verhör der Belastungszeugen und die Vertheidigung begann mit der Aufnahme der Sache ihrerseits.

Anwalt Zeisler ersuchte den Richter, die Jury einen Augenblick fortzuschicken, da die Vertheidigung einen Antrag zu stellen habe.

Richter Gary erwiderte, er sehe keinen Grund, die Jury aus dem Saale zu schicken, ganz abgesehen davon, daß er gar kein Recht dazu habe. Herr Salomon beantragte darauf Richter Gary solle die Jury instruiren, Neebe freizusprechen, da der Staatsanwalt ihm absolut nichts habe beweisen können. Der Richter verwarf indessen den Antrag. Capt. Black von der Vertheidigung hielt darauf eine Rede, in der er unter andern Dingen, mit seinem Zeigefinger auf Mayor Harrison weisend, rief: „Die Municipalbehörden haben um die Veröffentlichung aller dieser Artikel gewußt und da sie nichts dagegen gethan haben, so sind sie gerade so schuldig wie Neebe."

Zum Schluß stellte Capt. Black, nur der Form halber natürlich, den Antrag, auch die andern Angeklagten, Spies und Fischer ausgenommen, sollten freigelassen werden.

Nun erhob sich Herr Salomon zur ersten Rede Namens der Vertheidigung Er machte zunächst der Jury sein Compliment, daß sie so geduldig Alles angehört habe. Er hoffe, daß sie dieselbe Geduld auch den Zeugen der Vertheidigung gegenüber zeigen werde. Der Staatsanwalt habe versprochen, er wolle beweisen, wer die Bomben geworfen habe. Sei ihm das gelungen? Nein! Herr Salomon verlas dann lange Auszüge aus Fachbüchern, um zu zeigen, unter welchen Umständen sich Jemand des Mordes oder der Verschwörung schuldig mache.

„Die Angeklagten hatten ein Recht, ihre Doctrinen zu predigen und für dieselben Propaganda zu machen. Das Gesetz kann ebenso wenig den Sozialismus ausrotten, wie es den Republikanismus oder die Demokratie unterdrücken kann. Sie sind in den Krieg gezogen, um der Sklaverei ein Ende zu machen. Nun, die Angeklagten sind der Meinung, daß es hier noch weiße Sklaven giebt, und diese zu befreien, das ist ihr Wunsch. Wir wollen nachweisen, daß keiner der Angeklagten sich des Mordes schuldig gemacht hat, daß Fielden nie einen Revolver besessen und auf der Heumarktversammlung nicht geschossen hat, daß der Zeuge Gilmer ein professioneller Lügner ist, daß die Heumarktversammlung eine ganz friedliche war, daß dagegen die Polizei mit dem teuflischen Vorsatz kam, Alles zu tödten und zu vernichten. Wir wollen ferner nachweisen, daß an jenem Abend Schwab nicht wie bezeugt wurde mit Spies sprach, sondern daß er vor der Explosion den Platz verließ. Wir wollen beweisen, daß Neebe sich zur Zeit zu Hause befand und keine Ahnung von dem Stattfinden der Versammlung hatte, daß Lingg die Bombe nicht geworfen hat.

Es wird sich zeigen, daß keiner der Angeklagten auch nur im Entferntesten daran dachte, daß an dem bewußten Abende eine Bombe geworfen werden würde, und daß der Bombenwerfer eben ein unbekannter Crank gewesen sei. Diese Angeklagten, fuhr der Vertheidiger fort, sind keine Verbrecher, sondern wurden vom Gefühle der Humanität bewegt.

Zum Schluß ersuchte Salomon die Geschworenen, die Angeklagten sammt und sonders freizusprechen.

Arbeiter-Demonstration.

New York, 1. Aug. Die Massenversammlung der Distrikt Assembly No. 49 der Knights of Labor im Union Square hatte etwa 30,000 Menschen angezogen. An drei Stellen wurde Reden gehalten, in denen meist die Verfolgung der Boycotter durch die Presse und die Gerichte getadelt und energisches Vorgehen der Arbeiter auf politischem Gebiete so bald wie möglich empfohlen wird.

Die Wirren mit Mexiko.

San Antonio, 1. August. Die demokratische Distriktsconvention, welche gestern beisammen war, nahm einstimmig eine Resolution an, worin Einschreiten der Regierung gegen Mexico verlangt wird.

Congreß

Washington, 31. Juli.

Senat.

Eine Resolution wurde angenommen, ein Comite zu beauftragen, darüber zu berichten, ob es thunlich sei, den hundertsten Jahrestag der Constitution und den 400. der Entdeckung Amerikas zu feiern.

Haus.

Das Haus zog den Bericht des Conferenzcomites über die Fluß- und Hafendill in Erwägung, und wies die Senats-Amendements zurück.

A. Sammons. | Conrad Mueller.

Sammons & Mueller,

KOHLEN.

Volles Gewicht. | **Gute Qualität.**

Office: **No. 7 Virginia Ave.** | Yard: **149 South Alabama St.**

Per Kabel.

Die deutschen Sozialdemokraten.

Berlin, 31. Juli. Die Sozialisten sind auf politischem Gebiete thätiger als je, und es heißt außerdem, daß für den kommenden Winter ein allgemeiner Streik beabsichtigt ist. Die Conservativen arbeiten auf eine Verschärfung des Sozialistengesetzes hin.

Man glaubt, daß das Gericht in Freiberg schwere Strafen über Bebel, Vollmar, Auer und Viereck verhängen wird. Der Gerichtspräsident Vallart geht offenbar darauf aus, die Angeklagten zu überführen. Die Behauptung, daß sein Gerichtshof incompetent sei, wies er kurz zurück. Er gestattete auch die Verlesung von Auszügen aus Reden, welche Liebknecht und Bebel im Reichstage gehalten hatten, trotzdem Herr Bebel auf den Grund hin protestirte, daß kein Reichstagsmitglied wegen Aeußerungen im Reichstage verfolgt werden könne.

Die Vertheidigung wies nach, daß keine geheime sozialistische Organisation bestände, daß bloß die Führer der Partei mit einander in Verkehr ständen. In Bezug auf einen gewissen aufreizenden Artikel, erklärten die Angeklagten, daß dergleichen bloß im kranken Gehirne eines Most entstehen könne, und daß die Gedankenrichtung der Sozialisten weit von solchen Ideen entfernt seien.

Auer beschrieb das Wirken der Sozialisten und erklärte, daß die Parteibeiträge alle freiwillig geleistet werden.

Die würdevolle Mäßigung, mit welcher die Vertheidigung geführt wird, erregt allgemeine Anerkennung.

† Franz Liszt. †

Bayreuth, 1 August. Abbee Lszizt starb um 12 Uhr letzte Nacht. (Der große Pianist und Componist war in Szegszard in Ungarn am 22. Oktober 1811 geboren. In 1865 trat er einem geistlichen Orden bei, lebte bis 1871 in Rom und wurde 1875 Direktor der ungarischen Musikakademie. Eine seiner Töchter war die Frau Richard Wagners.)

Keine Hungersnoth.

London, 31. Juli. Das Colonialamt erhielt auf telegraphische Anfrage von dem britischen Admiral in Charlottetown und von dem Gouvernör von Neufundland Mittheilung, daß die Berichte über in Labrador herrschende Hungersnoth auf Unwahrheit beruhen.

Schiffsnachrichten.

New York, 30. Juli. Angekommen: Dampfer „Aller" von Bremen.

New York, 1. August. Angekom.: Die Dampfer „Arizona", „Aurania", „La Bourgogne", „Spain" u. „Suevia".

Liverpool, 1. Aug. Angekommen: Die Dampfer „Circassian" und „Servia".

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Braunschweig. — Anhalt — Lippe.

† Brauer Karl Wolters in Braunschweig.—Der Bergmann Emil Benneckendorf in Juliushütte und dessen Frau wurden wegen Mißhandlung ihres Kindes zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt. —† der Inspector des Waisenhauses in Seesen, J. Stern.—Der Handelsmann Christian Ihlau in Frohse erhielt wegen Sittlichkeitsverbrechens 2 Monate Gefängniß.—In Detmold fand das 11. „Lippesche Sängerfest" statt.—Das Fest der goldenen Hochzeit feierten mit ihren Frauen: Oekonom Andreas Ilse in Großalsleben und Rentier F. Weise in Riesigk; in Blankenburg beging Oberamtsrichter Rebbentrop das 25jährige Dienstjubiläum. — In Vorwohlde erhängte sich der Arbeiter W. Reinecke.— Der 16 Jahre alte Sohn des Musikdirektors R. Haase in Cöthen und ein 20 Jahre alter junger Mann, Namens Pertrasch, von Stiege sind ertrunken.

Hohenzollern.

In Sigmaringen feierte die evangelische Gemeinde ihr 25jähriges Jubiläum. — Daselbst wurde der V. Verbandstag des Hohenzollern'schen Kriegerbunds abgehalten. Auch die evang. Gemeinde in Hechingen feierte ihr 25jähriges Bestehen. — Der 19jährige Sohn des Bürgermeisters Keller von Waldstaig wurde überfahren und getödtet. —

Freie Städte.

Der Lotteriekollekteur Pincus in Hamburg ist nach Verübung vieler Schwindeleien entflohen. — Der Redakteur der „Bürgerzeitung", Joh. Wedde in Hamburg, wurde wegen Beleidigung der Wandsbecker Polizeibehörde durch einen ihm eingesandten und in der „Bürgerzeitung" mit redaktionellen Anmerkungen veröffentlichten Artikel zu 150 M. Geldstrafe event. 30 Tagen Gefängniß verurtheilt.—Eine ganze Anzahl Hamburger Landwehrleute, die von der Rückfahrt von Stade nach Hamburg gedroht hatten, den ihnen verhaßten Landwehr-Sergeanten Constabler Braun über Bord zu werfen, wurde verhaftet. Den Arrestanten droht eine um so härtere Bestrafung, als sie zur Zeit des geplanten Attentats noch unter den Militärgesetzen standen und einen Offizier, der Ruhe stiften wollte, thätlich insultirten. —Vom Schwurgericht in Hamburg wurden der Bäckergeselle Heimbach, der Töpfergeselle Damm und der Bäckergeselle Hentschke wegen Münzverbrechen zu 5 Jahren Zuchthaus resp. 5 und 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — † Der Direktor des Wilhelms-Gymnasiums, Professor Dr. Herm. Genthe in Hamburg. — † Nikolaus Mohr, Chefredakteur der „Weserzeitung" in Bremen.

Schweiz.

† In Aarau Viceammann Gottlieb Waßmer. — † Auf der Heimreise der Afrikareisende Friedr. Alfr. Zopfi, Sohn des Gerbers Zopfi von Schwanden. — Ein von den Vorständen von 6 Züricher Arbeitervereinen eingelegter Rekurs gegen das Polizeiverbot des Stadtraths in Zürich, betreffend das Verhalten von Strikenden auf den öffentlichen Straßen, ist vom dortigen Bezirksrath als unbegründet abgewiesen worden. —An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Professors Hug von der Universität Zürich wird Professor Hitzig in Bern, ein Sohn des berühmten Exegeten und früheren Professors in Zürich, berufen werden. — Professor Dr. Wolf in Zürich feierte seinen 70. Geburtstag, aus welchem Anlaß ihm, dem Gründer der eidgenössischen Sternwarte und Entdecker der Sonnenphysik, von Vertretern der Hochschulen von Zürich, Bern, Basel und Genf, ein Diplom überreicht wurde. — In Bonstetten kam der Landwirth Nievergels durch einen Sturz vom Wagen um's Leben. — Auf der Station Rothkreuz wurde der Wagenschieber Rölli von Ebikon durch Ueberfahren getödtet.

Etablirt 1850.

MUNSON'S Blitz-Ableiter Co.

Da wir die einzigen Fabrikanten im Staate sind, können wir Ihnen von

10 bis 50 Prozent

an irgend einem

Blitzableiter,

welcher in hiesigem Markte verkauft wird, ersparen.

Sprecht in der Fabrik vor und hört die Preise, ehe ihr anderswo kauft.

No 94 Süd Delawarestr.

Indianapolis, Ind.

John Eberhardt's Sommer-Garten,

Ecke Eaststr. und Lincoln Lane.

Prachtvoller Aufenthalt!

Jeden Samstag Abend Conzert und Privat-Tanz-Vergnügen.

John Eberhardt, Eigenth.

Das Hauptquartier für Bauholz.

E. H. Eldridge & Co.,

Ecke Alabama und Maryland Straße.

MASON'S Fruit Jars und Jelly Glæser.

NOVELTY DOLLAR STORE,

44 und 46 Ost Washington Straße.

Großes Schuh-Geschäft

— von —

M. HANSON,

No. 422 Süd Meridian Straße.

Neue Waaren und eine große Auswahl feiner **Stiefel und Schuhe.** Herren- und Knaben-Stiefel. Damen- und Mädchen-Kid-Schuhe. Kinder-Schuh und moderne elegante Hausschuhe.

Kommt und seht meine Waaren und vernehmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

M. S. Huey & Son,

Thüren, Fenster-Rahmen und Fenster-Läden.

No. 75 Pendleton Avenue.

Zweig-Yard: **No. 115 Nord Delaware Straße.**

Indianapolis, - - Ind.

Spezialität in Holz-Mantels und Wandgetäfel.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von **Gebr. Cibils,** Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,

No. 129 Süd Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

— und —

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

Sommernachtsfest

— veranstaltet von —

Polmetto Stamm No. 17, V. O. R. M.,

— am —

Montag, den 9. August,

— im —

Phönix Garten!

Eintritt . . . 10 Cents.

W. H. DOAN'S

I. X. L.

Gasoline.

Das beste

Für Oefen!